



Vorwort und Begrüßung .....	03
Hallo Herbst, 10 Gründe, den Herbst zu lieben .....	04
Erntedankgottesdienst auf dem Naturschutzhof.....	07
Ökofairer Kirchenkreis - wo stehen wir? .....	08
Repaircafé im Gemeindehaus in Lobberich .....	10
Media Tip • Philosophisches Radio mit J. Wiebicke .....	12
The Duke of Edinburgh .....	15
Life Love Hope • Melancholie.....	18
Zen & Yoga • Termine .....	24
Geschichten von der Kirchenmaus .....	25
Impressionen aus dem Krabbelgottesdienst.....	26
Zum Schmunzeln .....	28
Herbst-Rezepte .....	29
Presbyteriumswahl 2024 • Einsicht ins Wahlverzeichnis.....	32
Ja da sollte Musik sein • Neue Organistinnen in unserer Gemeinde.....	33
(Abend) -Gebete für Kinder.....	34
Konfirmation und Jubelkonfirmation.....	36
Adventmarkt in Lobberich .....	37
Diakoniesammlung .....	38
Beerdigung - Das Tor zum Leben .....	39
1025 Jahre Hildegard von Bingen.....	42
Einer unter euch bin ich.....	44
Zusammen stark • Ehrenamtsgesuche .....	46
Finde 10 Fehler .....	50
Bericht aus der Kita Löwenzahn .....	52
Ausflugstipp • Das zerbrechliche Paradies.....	54
Unicef Foto des Jahres .....	56
Und er ward nicht mehr gesehen - Redewendung aus der Bibel.....	58
Schlussgebet .....	59
Herbstgruß der Redaktion.....	60
Impressum .....	60



Herzlich willkommen zur Herbstausgabe der Impulse. Das aktuelle Heft, das Sie in den Händen halten, spielt mit Gegensätzen.

Draussen ist es noch sommerlich und doch schweifen wir mit Ihnen bereits in Richtung Erntedank und Jahresausklang. Wir blicken zurück auf schöne Erlebnisse wie z.B. die Krabbelgottesdienste, die Spendenaktionen der Kita Löwenzahn und die diesjährige Konfirmation. Wir schauen mit Freude voraus, z.B. auf die anstehende Presbyteriumswahl und die Jubelkonfirmation im kommenden Jahr.

Geben wir uns der herbstlichen Melancholie hin oder verlieben wir uns jedes Jahr aufs Neue in die schönen Farben und den ruhigeren Puls des Herbstes?

„Dürfen wir so bleiben, wie wir sind?“ oder wollen wir uns neuen Herausforderungen stellen? Wie zum Beispiel einem Engagement in der Gemeinde oder der Teilnahme am „Duke of Edinburgh“?

Wir schreiben von Abschied und Trost, von Neuanfang und Aufbruch. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen gern Altes erhalten und Neues finden. Aus diesem Gesamtpaket an vielfältigen Themen können Sie sich Ihre „Rosinen“ herauspicken oder gern die Gesamtausgabe „verschlingen“. Sehr zu empfehlen als Beilage sind die herbstlichen Rezepte im Mittelteil.

Eine frohe Lektüre und eine bunte und besinnliche zweite Jahreshälfte wünschen Ihnen

**Maria Posthumus und  
das Redaktionsteam**



## 10 Gründe, den Herbst zu lieben.

Die Temperaturen sinken, die Tage werden kürzer und der Regenschirm gehört von nun an zur festen Ausstattung, wenn man das Haus verlässt. Der Herbst ist da! Zehn Gründe, warum wir uns auf die dritte Jahreszeit freuen sollten. Jetzt ist Schluss damit, sich über den verkorksten Sommer aufzuregen. Das beste Mittel dagegen ist, sich über den bunten Herbst zu freuen!

*Im Herbst beginnt  
die Teesaison*

Wenn man mit geröteten Wangen und kalter Nase von draußen

ins Warme kommt, gibt es nichts Schöneres als eine Tasse warmen Tee. Endlich kommen die vielen Früchtetees aus dem Küchenschrank wieder zum Vorschein und im Supermarkt wimmelt es in den Regalen von Sondereditionen für Herbst- und Wintertees. Oder ihr macht Euch Euren Lieblingstee einfach selbst! Wie wäre es zum Beispiel mit einem selbst gebrauten Erkältungstee oder einem Gute-Laune-Tee?

*Wir basteln  
mit Kastanien*

Wenn im Herbst die Kastanien von den Bäumen fallen, beginnt die Bastelsaison! Auf Spaziergängen

lassen sich eine Menge Kastanien sammeln, aus denen sich lustige Kastanienfiguren, zum Beispiel niedliche Kastanien-Füchse, basteln lassen.

## *Zeit zum Lesen*

An regnerischen und düsteren Herbsttagen kann man ganz ohne schlechtes Gewissen einfach drinnen bleiben, ohne einen Fuß vor die Tür zu setzen. An solchen Tagen hilft ein gutes Buch, mit dem man es sich vor dem Kamin oder mit einer Wärmflasche an den Füßen so richtig gemütlich machen kann.

## *Buntes Herbstlaub*

Farbiges Herbstlaub färbt die Landschaften bunt. In Gedanken an den Herbst, hat jeder direkt buntes Laub vor Augen. Das Herbstlaub ist vielleicht die schönste Seite, die der Herbst mit sich bringt. Es gibt fast nichts Schöneres, als mit den Füßen durch das Laub zu rascheln und in Laubhaufen zu springen! Oder sammelt die schönsten farbigen Blätter und bastelt schöne Dosen aus Herbstlaub.

## *Die Kuschedecke kommt aus dem Schrank*

Während es im Sommer viel zu warm ist, wird es im Herbst wieder Zeit für kuschelige Wolldecken! Dick eingekuschelt auf dem Sofa, kann man so ganz entspannt dem Wind und dem Trommeln des Regens lauschen, der an die Fensterscheiben fliegt.

## *Im Herbst ist Apfeleernte*

Das ganze Jahr über wurde der Apfelbaum gehegt und gepflegt. Im Herbst ist dann endlich der große Moment gekommen: Zeit für die Apfeleernte! Wer mit einer großen Ernte beschert wird, kann sich einmal darin versuchen, kandierte Äpfel oder auch leckeren Apfel-Crumble selbst zu machen!

## *Die Mücken sind fort*

Während man im Sommer panisch alle Fenster schließt, sobald es draußen dunkel wird und vor dem Zubettgehen noch einmal mit der

Fliegenklatsche durch das Schlafzimmer gehen muss, gehört dieser Stress im Herbst der Vergangenheit an. Ohne das lästige Summen der Plagegeister oder der Angst vor Mückenstichen können wir im Herbst in Ruhe die Augen schließen.

## *Das Licht ist besonders schön*

Zu keiner anderen Jahreszeit wird die Natur in ein so schönes goldenes Licht getaucht wie im Herbst!

## *Zeit zum Laternen basteln*

Im Herbst ertönen wieder bekannte Lieder wie "Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir..." in den Straßen. Die Zeit der Laternenumzüge ist gekommen und mit ihnen die Zeit, bunte Laternen zu basteln.

## *Bald ist Weihnachten*

Je weiter der Herbst voranschreitet, desto näher rückt der Winter - und mit ihm das Fest aller Feste: Weihnachten!

Quelle:

[www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt](http://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt)  
von Solvejg Hoffmann



# Erntedank



*Wir feiern Erntedank  
mit einem Gottesdienst auf dem Naturschutzhof*

Sonntag, 1. Oktober  
um 15.00 Uhr

**Krefeld / Viersen**



NABU Naturschutzhof Nettetal

Sassenfeld 200

41334 Nettetal





## Krefeld ist/wird ÖKOFAIRER KIRCHENKREIS

Und wir machen mit!

Ein Grundpfeiler christlichen Glaubens und Handelns gilt der Bewahrung unserer Erde, die wir als Schöpfung Gottes sehen. Dafür sind wir verantwortlich. Sie wurde uns anvertraut. Dazu gehört auch die Sorge um die Menschen und entsprechend setzen wir uns ein für die weltweite Einhaltung von Menschenrechten.

Konkret vor Ort wirkt sich das aus, etwa darin, was wir einkaufen. Dabei umfasst die kirchliche Kaufkraft jährlich mehrere Milliarden Euro. Hier können wir durch bewusste Kaufentscheidungen den Klima-

schutz stärken und ökofaire Arbeitsbedingungen unterstützen. Und wir können da, wo wir mit Menschen zusammenkommen, das Bewusstsein dafür wecken, welche globalen Auswirkungen unser Konsum hat und wie wir ihn ökofair gestalten können.

Bei der Beschaffung von Lebensmitteln - z.B. beim Kaffee - funktionieren dies vielerorts schon recht gut, wie in unserer Gemeinde! Doch in anderen Bereichen, etwa beim Einkauf von Büromaterialien, Blumen oder Reinigungsmitteln, könnte Kirche noch besser werden.

Die Kreissynode hat beschlossen, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, zu einem ökofairen Kirchenkreis. Die Klimakrise und ihre Folgen sehen wir – aber noch mehr sehen wir die Möglichkeiten, die wir haben!

## Was ist schon in unserer Gemeinde?

2017 ist in Lobberich eine Photovoltaikanlage installiert worden. Die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen Anfang September 20.006,5 kg. Das entspricht 597,13 gepflanzten Bäumen. Alle stromfressenden Geräte sind durch neue

ersetzt.

In Hinsbeck sind wir gerade dabei, die komplette Fensteranlage im Gemeindehaus mit modernstem Wärmeschutzglas zu erneuern. Wir warten auf die Lieferung. In der Kirche stehen noch die Fensterfront und der rückwärtige Fensterteil im Fokus. Hier sind wir in der Planung, ebenso wie in der Erneuerung der total veralteten Gasheizung.

## Wo wollen wir hin?

Wir möchten die Herausforderung angehen und unser wirtschaftliches Handeln mit der Achtung der Schöpfung in Einklang bringen. Auch wollen wir dafür eintreten, menschenwürdige Produktionsbedingungen zu schaffen. Auch im persönlichen Bereich können wir hier viel tun, denn bei jeder Kaufentscheidung konsumieren wir natürliche Ressourcen und belasten unsere Umwelt. In der Impulsausgabe 1/21 gibt es einen Artikel über den Ökofairen Kirchenkreis. Die Pfarrerin berichtet dort, dass ein christliches Anliegen in unserem Kirchenkreis gezielt Fahrt aufnimmt.

nachwachsenden Rohstoffen, umwelt – und gesundheitsschonende Reinigungsmittel, Säfte aus regionalem und ökologischem Anbau, Schokolade und Kaffee sowie Tee aus dem fairen Handel!



In unserer Gemeinde konsumieren wir schon Kaffee aus fairem Handel. Das ist ein guter Anfang. Aber wir können noch viel mehr tun, um ökofair zu handeln und zu beschaffen! Doch dazu brauchen wir Menschen, die sich darum im Detail kümmern möchten. Wir machen eine Bestandsaufnahme. Dann entscheiden wir, was als nächstes für uns sinnvoll ist. Dazu suchen wir Menschen in unserer Gemeinde, die eine starke Meinung und Interesse für dieses Thema haben. Gemeinsam werden wir eine Linie für diese Arbeit festlegen. Wer sich hier gerne konkret engagieren, mitdenken und mitentscheiden möchte, der soll sich gerne bei mir melden oder bei der Pfarrerin. Wir freuen uns auf Ihre rege Unterstützung!

Pauline Mikmak



Ökofaire Beschaffung hat viele Aspekte und Chancen: Es geht um 100% recyceltes Papier, sparsame Beleuchtungssysteme, heizen mit



## Reparieren statt wegwerfen Repair-Café WackelKontakt

Kabel am Föhn gebrochen, Knopf der Lieblingshose ausgerissen, Fahrradpedale locker? Zu gut für die Tonne, aber wer kann helfen?

Im April 2023 öffnete das Nettetal Repair-Café „WackelKontakt“ erstmals die Türen. Die Reparatur-Initiative ist im Gemeindehaus auf der Steegerstraße 39 in Lobberich zu Hause und bietet einmal im Monat einen Ort der Begegnung, Inspiration und Nachhaltigkeit. Hier wird gemeinsam gegen die Wegwerfkultur geschraubt, gebastelt, geflickt und gelötet. Denn ein kaputter Gegenstand muss noch lange nicht entsorgt werden. Manchmal reichen ein paar geübte Handgriffe aus, um weitere Jahre Freude daran zu haben.

Ein Team aus aktuell zehn Ehrenamtlichen unterstützt die Besuche-

rinnen und Besucher des Cafés bei den verschiedensten Anliegen. Zur Reparatur angenommen werden alle Gegenstände, die eine Person allein tragen bzw. schieben kann – vom Handy bis zum Fahrrad. Gemeinsam wird dann die Reparatur in Angriff genommen. Sofern ein Ersatzteil besorgt werden muss, fallen Kosten an. Davon abgesehen ist diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ kostenfrei. Über eine Wertschätzung in Form einer Spende freut sich das Repair-Team aber immer. Auch Sach- und Geldspenden von Sponsoren sind jederzeit willkommen. Eine Spendenquittung stellt die Gemeinde aus.

Um nicht mit den in Nettetal ansässigen Firmen in Konkurrenz zu treten, werden Gäste mit größeren und komplexeren Reparaturanfor-

derungen vom Repair-Team an den Fachhandel verwiesen, wie zum Beispiel an Fahrradhändler.

Wer gerade kein Werkzeug schwingt, kann bei Kaffee und Kuchen fachsimpeln oder einfach die entspannte, gemeinschaftliche Atmosphäre im Repair-Café genießen.

Das ehrenamtliche Team rund um Thomas Prehm freut sich auf die kommenden handwerklichen Herausforderungen und auch auf weitere helfende Hände.

Gesucht werden aktuell noch Menschen, die gut mit Nadel, Faden und Nähmaschine umgehen können sowie Teammitglieder, die kleinere Schreinerarbeiten anleiten. Natürlich ist auch weitere Verstärkung im Bereich IT, Radreparatur, Elektro sowie für die Administration und den Kaffee- und Kuchenausschank gern gesehen. Bei Interesse melden Sie sich einfach direkt bei Herrn Prehm unter [thprehm@gmail.com](mailto:thprehm@gmail.com) oder Mobil 0179/6981526.



So finden Sie zu uns:  
Steegerstr. 39  
ev. Kirche/Gemeindehaus  
41334 Nettetal

**Wackel**  
**Kontakt**

# Mediatipp

WDR 5

Das philosophische  
Radio mit J. Wiebicke

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Nicht erst durch die Corona-Pandemie scheinen die Risse größer, die Bindungskräfte geringer zu werden, scheint die Polarisierung der verschiedenen Lager zuzunehmen. Neben den ideologischen Unterschieden verstärkt sich auch das soziale Gefälle. Auf welchen Grundlagen fußt unser gemeinsames Zusammenleben? Was kann man tun, um ein demokratisch gefestigtes Miteinander zu erhalten? Um dem Bedürfnis nach Austausch mit anderen nachdenklichen Menschen zu entsprechen, hat WDR 5 mit der Sendung "Das philosophische Radio" ein einzigartiges, regelmäßiges Forum für die öffentliche philosophische Diskussion geschaffen.



Immer am Montagabend von 20.05 bis 21.00 Uhr werden ein Philosoph oder eine Philosophin über ein Thema, ein Buchautor oder eine -autorin über eine inte-

ressante und anregende These mit den Hörerinnen und Hörern von WDR 5 philosophieren. Moderator der Sendung ist Jürgen Wiebicke.

Einige Themen bereits gesendeter Ausgaben:

- *Wie bewährt sich Pazifismus in Zeiten des Krieges?*
- *Wieso muss der Mensch die Natur unterwerfen?*
- *Wie können Gesellschaften die Vergangenheit bewältigen?*
- *Was würde fehlen, wenn es die Menschheit nicht mehr gäbe?*
- *Was kann zwischen Philosophie und Meditation entstehen?*
- *Welchen Wert hat der Humor für Sie?*
- *Armut bekämpfen - eine moralische Pflicht?*
- *Wie stärken wir unsere Urteilskraft?*
- *Wie stellen Sie sich eine Neubelebung der Demokratie vor?*
- *Wie gehen Sie mit Unwissenheit um?*
- *Wo sehen Sie unseren Platz in der Natur?*
- *Wie sieht für Sie ein kollektiver Weg aus der Klimakrise aus?*
- *Welche Rolle spielt utopisches Denken für Sie?*
- *Was kann Ihre Zuversicht nähren?*
- *Wie beurteilen Sie den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft?*
- *Was sollte Ihrer Meinung nach den Kapitalismus ablösen?*
- *Wann kann Narziss ein Vorbild für Sie sein?*
- *Wie gehen Sie mit alternativen Fakten um?*
- *Was ist für Sie "normal"?*

Ein weiteres Thema stellte die Frage, was macht für Sie den Mensch zum Menschen? Hierzu möchten wir Ihnen gerne noch ein Buch von J. Wiebicke zum Lesen empfehlen.

## Dürfen wir so bleiben, wie wir sind?



2013 erschienen im Verlag Kiepenheuer & Witsch. ISBN 978-3-462-04584-0

Ist der Mensch ein Auslaufmodell? Eine philosophische Betrachtung. Seit mehr als 2000 Jahren fragen Philosophen: »Was ist der Mensch?« Doch seit einigen Jahrzehnten arbeiten Naturwissenschaftler und Mediziner mit ungekannter Dynamik an seiner

Neuschöpfung. Der Philosoph und Journalist Jürgen Wiebicke stellt die dringliche Frage, wie weit wir ihnen folgen wollen. Organtransplantation, Altersforschung, Sterbehilfe, Hirndoping, Roboterethik, Gentechnik: Die Umbauarbeiten am Projekt Mensch verlaufen in rasantem Tempo. Bioingenieure und Nanoforscher, Informatiker und Neurowissenschaftler versuchen alles, um Adam und Eva zu optimieren. Werden wir schon bald aufhören, vom Menschen als Menschen zu sprechen, weil wir in nicht allzu ferner Zukunft posthumane Wesen sein werden? Fest steht, dass das alte System unserer moralischen Überzeugungen nicht mehr funktioniert, dass wir uns entscheiden müssen: Ist der Mensch noch etwas Besonderes oder nur ein Tier unter Tieren? Müssen wir uns technologisch verbessern, damit wir klüger, schöner, glücklicher sein können? Oder dürfen wir so bleiben, wie wir sind? Jürgen Wiebicke besucht die wichtigsten ethischen Großbaustellen unserer Zeit, auf denen darum gerungen wird, ob die Würde des Menschen noch als Fundament taugt. Denn es ist an der Zeit, gemeinsam neu über die Idee vom guten Leben nachzudenken. Ein kluges, informatives und brillant geschriebenes Buch, das hilft, in Zeiten tiefer Verunsicherung ei-



Proud to deliver

# THE DUKE OF EDINBURGH'S INTERNATIONAL AWARD



## Duke of Edinburgh – ein neues Angebot der Kirchengemeinde Lobberich/Hinsbeck

Du kannst mehr, als du glaubst!

Dieses Motto des Duke of Edinburgh ist für mich eine moderne Umschreibung von Glauben. Es ist ein Blick auf das Leben, nicht nur auf die Zukunft, der das entwickelt, was als Samenkorn in uns angelegt ist.

Dieses Abzeichen ist nicht mit starrem Maßstab wie ein Sportabzeichen, sondern es passt sich Dir an. Du entscheidest, was Du entdecken willst. Du entscheidest, welchen Bereich der Persönlichkeit Du stark gewichten willst, welchen weniger. Du entscheidest, ob Du in einem Bereich etwas ganz Neues anfängst oder im anderen vorhandene Fertigkeiten vertiefst. Du definierst Dein Ziel und die Schritte dahin. Und dann geht es darum: Durchzuhalten. Die selbst gesteckten Ziele geduldig zu verfolgen.

Wir unterstützen Dich dabei, Dich bei der Zielfindung nicht zu überfordern und nicht zu unterfordern.



Spannend sind dann die Exkursionen, die bestimmte Kriterien wie Entfernung vorgeben, die selbstständige Etappenplanung und Zeitplanung für Checkpunkte ist wichtig, auch der Ehrgeiz, ohne die übliche Zivilisation zurechtzukommen. Als Kleingruppe muss man gut im Team funktionieren. All das lässt sich einüben und macht Spaß.

Anmeldung bei Pfarrerin Langer.

Kostenbeitrag: 7,50€ pro Stufenanmeldung einmalig

Wir freuen uns darauf, Euch dabei individuell zu begleiten.

Elke Langer

# Beginne hier!

## Der Award ist ganz einfach aufgebaut

Du hast dich entschlossen, mit deinem Bronze Award zu starten. Um loszulegen, wählst du in jedem der vier Programmteile eine Aktivität aus. Du kannst eine neue Aktivität beginnen oder Aktivitäten weiterentwickeln, an denen du bereits teilnimmst. Denke daran, dass dein Award ausgewogen sein sollte, also wähle Aktivitäten aus verschiedenen Bereichen.

### Engagement

Fordere dich selbst heraus, Verantwortung zu übernehmen und ein Change Maker zu sein.



### Fitness

Fordere dich heraus, deine Gesundheit, Fitness und Leistung zu verbessern.



### Talente

Fordere dich heraus, deine Talente oder Interessen zu entdecken oder zu erweitern.



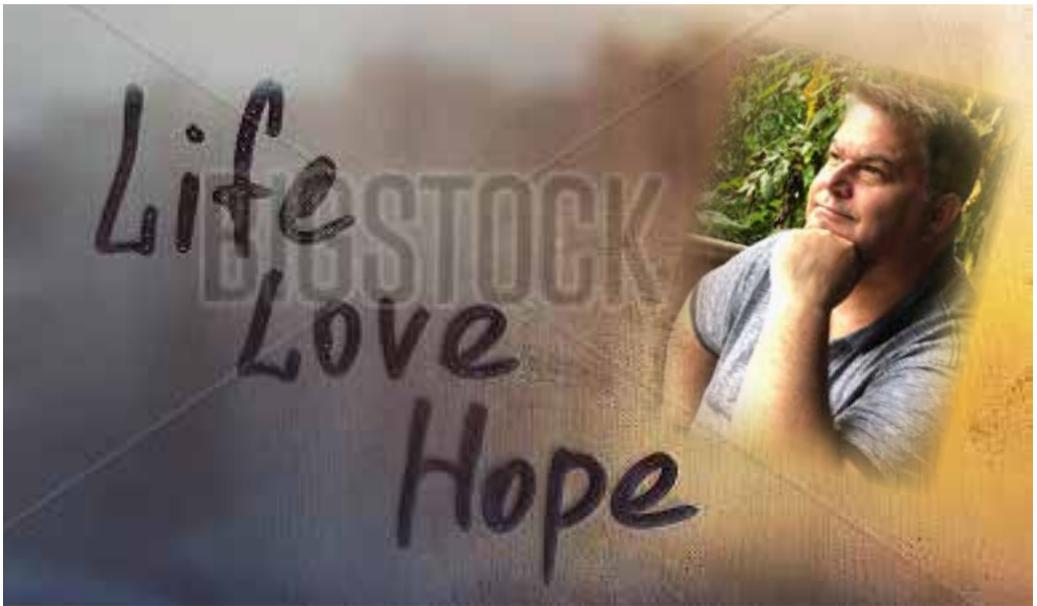
### Expeditionen

Fordere dich zu einer Expedition heraus und erkunde die Welt um dich herum.



# Startinfo für Bronze Teilnehmende





## Melancholie

### 6 Vorzüge & 5 Tipps bei echter Schwermut

Melancholie ist eine Gemütsstimmung, die von Schwermütigkeit, Traurigkeit und Nachdenklichkeit geprägt ist. Diese oft negativ behaftete Grundstimmung muss aber nicht unweigerlich etwas Schlechtes sein. Wir erklären Dir, was Melancholie ist, welche Vorzüge sie hat und was Du bei echter Schwermut tun kannst.



Vielleicht fühlst Du Dich ein bisschen antriebslos, hängst stundenlang Deinen Gedanken nach und schaut mit leerem Blick aus dem

Fenster? Wahrscheinlich bist Du gerade ein wenig melancholisch. Doch das muss nicht unbedingt schlecht sein. Sie kann Dir helfen durchzuatmen und einen neuen Blickwinkel auf Dein Leben zu bekommen. Wir erklären Dir alles, was Du über Melancholie wissen musst.



Was Melancholie bedeutet – eine Definition: Melancholie ist bitter-süß. Es handelt sich dabei sowohl um ein trauriges als auch um ein romantisches Gefühl. Oft wird sie im Zusammenhang mit Nostalgie genannt – einem Schwelgen in Erinnerungen. Und Nostalgie kann durchaus als Form von Melancholie auftreten, beispielsweise wenn

Du Dich in die Vergangenheit zurücksehnt. Während es sich bei Nostalgie jedoch nur um einen flüchtigen Gemütszustand handelt, ist Melancholie viel tiefer im Charakter verankert.



Der Melancholiker bildet beispielsweise einen der vier Temperamente in der Temperamentenlehre, die mittlerweile zwar als überholt gilt, jedoch die Grundlage für einige psychologische und pädagogische Methoden bildet. Heutzutage wird der Begriff häufig mit Depression gleichgesetzt. Allerdings ist es sinnvoll, die beiden Begriffe getrennt voneinander zu betrachten. Zwar können Melancholiker durchaus zu Depressionen neigen, doch ist nicht jeder Melancholiker depressiv.



Depressionen schränken die Betroffenen stark ein und rauben ihnen sogar ihren Lebenswillen. Sie fühlen sich dauerhaft antriebslos, traurig und abgeschlagen. Lebensfreude empfinden sie kaum noch. Um gegen ihre Depressionen vorzugehen, müssen die Betroffenen sich professionell behandeln lassen.



Melancholie kann dagegen durch-

aus positiv sein und ist kein Zustand der einer Therapie bedarf. Melancholiker sind zwar traurig, allerdings geht diese Traurigkeit mit einer gewissen Romantik einher. Ihre Tagträume haben eine traurige Grundstimmung, verfügen aber auch über eine romantische Weltansicht, die geradezu einen schönen Weltschmerz verursacht.



Aus dieser Melancholie können sich sogar einige Vorzüge bilden, die der Gesellschaft förderlich sind, in der heutigen Leistungsgesellschaft oft jedoch eher wenig Anklang finden.



Melancholie gilt oft als Schwäche. Zwar kann zu viel Trübsinn die Lebenslust mindern, doch kann Melancholie auch positive Aspekte mit sich bringen und Dich im Leben sogar voranbringen. Denn nur wer sich ab und an abgeschlagen und schwermütig fühlt, ist auch bereit sich weiterzuentwickeln, zu hinterfragen und etwas zu ändern – und das benötigt Zeit, die sich Melancholiker gerne nehmen.

## »Empathie«

Melancholiker sind sehr sensible Menschen. Sie reagieren sowohl auf ihre eigene Gefühlswelt als

auch auf die ihrer Mitmenschen. Darum können sie sehr empathisch auf ihre Mitmenschen reagieren. Ihnen fällt es nicht schwer, sich in ihre Mitmenschen einzufühlen und ihren Gefühlen angemessen zu begegnen. Sie kennen sowohl Freude als auch Trübsinn, sehen nicht immer alles positiv und können so auch negative Stimmungen nachempfinden.

### »Aufmerksamkeit«

Allgemein sind Melancholiker sehr aufmerksame Menschen. Kleinigkeiten fallen ihnen eher auf, auch weil sie sich Zeit für die kleinen Dinge des Lebens nehmen. Sie machen sich viele Gedanken und begegnen ihrer Umwelt somit aufmerksamer als andere Menschen. Ihr Trübsinn sorgt auch dafür, dass sie nicht direkt in überschwängliche Begeisterung verfallen, wenn etwas gut zu sein scheint. Sie beobachten aufmerksam, was weiterhin passiert und können so mögliche Unstimmigkeiten feststellen.

### »Kreativität«

Egal ob Musiker oder Maler – viele Künstler sind Melancholiker. Ihr Leiden verarbeiten sie in Kunst, Schönheit und philosophischen Denkweisen. Sie hinterfragen und schöpfen daraus neue schöpferische Kraft, die sie für ihre Werke

nutzen. Aus ihrer Nachdenklichkeit, kritischen Weltsicht und ihrer Schwermut ziehen sie Eindrücke, die sie für ihre Kunst verwerten. So können sie sowohl Hoffnungen als auch Enttäuschungen auf eine kreative Art und Weise ausdrücken – und so auch andere Menschen mit ihrer Kunst bereichern, die sich darin eventuell wiederfinden.

### »Kritische Denkweise«

Melancholiker sind von Natur aus besonders kritisch. Sie hinterfragen und suchen Unstimmigkeiten, auch wenn ein Sachverhalt noch so lukrativ erscheint. Dieses Misstrauen bewahrt sie allerdings auch davor, hintergangen zu werden. Sie können die Absichten anderer Menschen schnell durchschauen und lassen sich nicht beeinflussen. Im Gegenteil: Sie reflektieren ihr eigenes Handeln und das ihrer Mitmenschen. Auch ihre Umwelt ist nicht vor ihrer kritischen Denkweise sicher. Sie nehmen Strukturen nicht als gegeben an und sehen mögliche Ungerechtigkeiten. Auch darum verfallen sie oft der Traurigkeit, treiben so aber auch Veränderungen voran.

### »Introvertiertheit«

Melancholische Menschen sind oft introvertiert. Viele Melancholiker sind gleichzeitig introvertiert. Sie

entziehen sich dem Trubel des Alltags und nehmen sich viel Zeit für sich selbst. Nachdenken, Ruhe und Alleinsein sind essentiell, damit sie mit ihrem schwermütigen Gemütszustand klarkommen. Als Introvertierte müssen sie alleine ihre Eindrücke verarbeiten und tanken so neue Kraft. Introvertiertheit hat aber auch zahlreiche Vorteile. So können Introvertierte gut zuhören, sind gewissenhaft, zuverlässig und denken vorausschauend.

### »Besonnenheit«

Melancholiker gelten als besonnen. Auch in stressigen Situationen bewahren sie Ruhe und lassen ihren Verstand entscheiden. Impulsive Taten sind für Melancholiker dagegen untypisch. Sie verfügen über eine gewisse Selbstbeherrschung, ihre Taten sind also stets überlegt. Unterstützend ist dabei ihre reflektierte und kritische Denkweise, die vernünftige Entscheidungen begünstigt und ihre Besonnenheit somit verstärkt.



Obwohl Melancholie viele positive Aspekte mit sich bringt, kann sie doch belastend sein, wenn sie überhand nimmt. Vor allem heutzutage, wo Langsamkeit und Bedächtigkeit oft keinen Platz finden, kann Melancholie wie eine Schwä-

che wirken. In einer hektischen Welt bleibt nur wenig Zeit für Nachdenklichkeit und Tagträume. Das kann Melancholiker überfordern und Depressionen auslösen. Was Dir hilft, wenn Dich Deine Schwermut belastet, erfährst Du im Folgenden.

### »Entspannen«

Wenn Dir Deine Melancholie zusetzt und Du immer mehr in Deinem Trübsinn versinkst, solltest Du Dir eine Ruhepause gönnen und für Entspannung sorgen. Vor allem, wenn Deine Schwermut aus zu viel Stress herrührt, kann Dir ein bisschen Entschleunigung helfen. Wenn Du zu Melancholie neigst, reagierst Du vermutlich sehr sensibel auf Deine Umwelt. Das kann schnell überfordern. Versuche Deine Gedankengänge zu beruhigen und Dich auf den Moment zu konzentrieren. Entspannungstechniken wie Meditation, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und Atemübungen können Dir dabei helfen. Auch kleine Gesten im Alltag können schon zu Deiner Entspannung beitragen. Du könntest beispielsweise im Hintergrund Entspannungsmusik laufen lassen, mit beruhigenden Düften in Form von ätherischen Ölen wie Lavendelöl arbeiten oder Dir eine entspannende Massage gönnen.

## »In die Natur gehen«

Frische Luft kann wahre Wunder bewirken. Wenn Du zu lange in der Wohnung sitzt und Deinen Gedanken hinterher hängst, kann das Deine Melancholie noch verstärken. Gehe darum regelmäßig vor die Tür, mache einen Waldspaziergang oder sogar Sport in der freien Natur. Bewegung setzt das Glückshormon Serotonin frei, wodurch Du Dich gleich besser fühlst. Die Natur bietet Dir eine freundlichere Umgebung, um Deine Gedanken schweifen zu lassen. Sie wirkt beruhigend und reduziert Stresshormone. So kannst Du leichter positive Gedanken fassen.

## »Gedanken kreativ verarbeiten«

Melancholiker profitieren besonders davon, wenn sie ihrer Schwermut kreativ Ausdruck verleihen. Dabei ist es egal, ob Du Deine Gedanken aufschreibst, in einem Gemälde verarbeitest oder mithilfe von Musik ausdrückst. Auf diese Weise kannst Du Dich von der Last befreien, die trübsinnige Gedanken in Deinem Kopf verursachen. Du schaffst Platz für neue positive Gedanken, gleichzeitig helfen Dir diese Tätigkeiten beim Entspannen. So hat Malen und Zeichnen beispielsweise eine meditative

Wirkung. Tagebuchschreiben kann Dich nachgewiesenermaßen dabei unterstützen, Kummer zu verarbeiten und eine positivere Denkweise begünstigen. Auch Musik ist ein wahrer Stimmungsheber, vorausgesetzt es handelt sich um fröhliche Musik. Wenn Du eigene Musik machst, kannst Du Deine Gefühle ebenfalls sehr gut ausdrücken und somit besser verarbeiten. Weiterer Pluspunkt: Du freust Dich über das selbstkreierte Werk, das aus Deiner Melancholie hervorgegangen ist.

## »Gesellig sein«

Geselligkeit hilft bei Schwermut. Damit Dein Trübsinn nicht auch noch in Einsamkeit mündet, solltest Du Dich regelmäßig mit Menschen umgeben, die Dir am Herzen liegen. Das können sowohl Freunde als auch Familienmitglieder sein. Auf keinen Fall solltest Du Dich zuhause verschanzen. Das kann Deine Traurigkeit und Deine negativen Gefühle noch verstärken. Du musst keine großen Unternehmungen starten. Oft reicht es schon, einfach zu reden und Deine Gedanken mit jemand anderem zu teilen.

Wenn Du nicht reden, aber trotzdem Zeit mit Freunden und Familie verbringen möchtest, könnt Ihr beispielsweise ins Kino gehen oder einen gemütlichen Fernsehabend

machen.

## »Melancholie akzeptieren«

Als Melancholiker solltest Du Deine Eigenarten akzeptieren, um glücklich mit ihnen leben zu können. Du kannst nicht plötzlich ein aktiver und impulsiver Mensch werden, wenn Du eher zu Melancholie neigst und wohlüberlegt handelst. Nur weil von der heutigen Leistungsgesellschaft vor allem Macher profitieren, heißt das nicht automatisch, dass Nachdenklichkeit, Besonnenheit und Introvertiertheit schlecht sind. Die Gesellschaft braucht Menschen mit diesen Eigenschaften, die Strukturen hinterfragen, Sachverhalte kritisch betrachten und auf Mitmenschen eingehen.



All diese Eigenschaften bringt der Melancholiker mit. Auch wenn sein Handeln nicht impulsiv erfolgt, sondern von Langsamkeit und Bedächtigkeit geprägt ist, sind seine Handlungen doch stets wohlüberlegt und reflektiert, so dass er für diese einstehen kann – und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft liefert. Versucht sich der Melancholiker jedoch zu ändern und will sich anpassen, kann Melancholie zur Belastung werden und in einer tiefen Traurigkeit und Antriebs-

losigkeit münden, da er den Sinn seiner Taten nicht mehr erkennt.

## Wichtig:

Schaffst Du es allein nicht aus Deiner Melancholie heraus, solltest Du Dir unbedingt professionelle Hilfe suchen. Du trägst den Schlüssel für ein positiveres Denken bereits in Dir. Autogenes Training, geführte Meditationen und Auto-Suggestionen helfen Dir bei der Fokussierung auf die guten Dinge.

Marcus Kempkes

Quelle:

[lernen.net](http://lernen.net)

Luisa Stickeler (Fachredakteurin)





Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:

## „Mein Haus auf Fels gebaut!“

Was, wenn Stürme toben und von all dem, was mal verlässlich war, kein Stein mehr auf dem anderen bleibt? Dann ist es gut, wenn ich ein festes Fundament habe.

Jesus sagt: Baut Euer Haus auf Fels, nicht auf Sand.

Sein ganzes Leben widmete er diesem Fingerzeig auf das, was bleibt. Und in der Meditation lade ich ein, allmählich immer mehr davon zu entdecken. Wir unterstützen den Weg in die Stille durch leichte Yoga-Übungen und schließen mit einem kleinen Impuls, dem Vater Unser und Segen.

Die Spenden gehen an die Stiftung Domicilium Weyarn. Dem Meditationshaus ist ein Hospitz angegliedert. Mit der Gründung der Stiftung möchten sie die Finanzierung auf eine verlässliche Basis stellen.:

DE89711525700012094769

### Kurs 2023 Gebühr 20 €

DI	15.08.23	18.30 h bis 20.45 h
DI	29.08.23	19.15 h bis 20.45 h
DI	26.09.23	19.15 h bis 20.45 h
DI	03.10.23	19.15 h bis 20.45 h
DI	07.11.23	19.15 h bis 20.45 h
DI	14.11.23	19.15 h bis 20.45 h
DI	21.11.23	19.15 h bis 20.45 h
DI	05.12.23	19.15 h bis 20.45 h
DI	12.12.23	19.15 h bis 20.45 h

### Kurs 2024 Gebühr 20 €

DI	09.01.24*	18.30 h bis 20.45 h
DI	16.01.24	19.15 h bis 20.45 h
DI	23.01.24	19.15 h bis 20.45 h
DI	30.01.24	19.15 h bis 20.45 h
DI	06.02.24	19.15 h bis 20.45 h
DI	13.02.24	19.15 h bis 20.45 h
DI	20.02.24	19.15 h bis 20.45 h
DI	27.02.24	19.15 h bis 20.45 h
DI	12.03.24.	19.15 h bis 20.45 h
DI	26.03.24	19.15 h bis 20.45 h

\* Schnuppertag Infoabend

# Geschichten unserer kleinen Kirchenmaus



Hallo Ihr Lieben!

Lange musstet Ihr auf mich warten. Es ist schon einige Zeit her, dass Ihr etwas von mir gehört habt. Aber jetzt muss ich Euch einfach mal wieder von meinem Leben hier rund um die Kirche in Lobberich erzählen, weil ich ganz aufgeregt bin.



Ich hatte schon so Vorahnungen als ich die Leute vom Gemeindehaus so nachdenklich rumlaufen, messen und reden sah. Jemand sagte: Da treffen sich die Pfarrerin Langer, der Baukirchmeister Uwe Sieck, die Küsterin Frau Ella Schneider, auch die Jugendleiterin Sandra Hollmann. Schließlich kamen Handwerker. Puhhh. Ab da wusste ich: Jetzt muss ich gut aufpassen, damit ich nicht auf einer Schaufel lande!!! War das aufregend.



Ich suchte mir einen Beobachtungsposten auf dem neuen Insektenhotel und war gespannt wie ein

Flitzebogen. Und wirklich: Es ging jetzt Schlag auf Schlag: ein Mini-container kam, Erde wurde abgetragen, Schotterschicht gerüttelt... ich bin fast vom Insektenhotel gefallen! Dann Platten drauf... – Viel Holz wurde angeliefert für ein Gartenhaus.



Die nächste Aktion war ein Sandkasten für die Krabbelgruppen-Kinder. Hey - das war eine tolle Idee. Hier kann man – wenn alles einmal fertig ist – Sandburgen bauen oder Sandkuchen backen. Noch ist nicht alles fertig, aber ich probierte ihn schon einmal aus.



Gut Ding will Weile haben. Es braucht halt alles seine Zeit. Abends, wenn alle weg sind, liege ich gemütlich im Gras und träume von dem, was hier so alles passieren



wird:

... dann werden wir sonntagsmorgens Gottesdienste im Freien feiern. Unsere neuen Organistinnen sind dann schon da und musizieren fröhlich.



Die morgendliche Sonne wird uns ein wenig wärmen während wir der Predigt lauschen. Beim Familiengottesdienst können die Kinder rumlaufen und im Sandkasten spielen. Kindergottesdienst macht draußen im Sommer bestimmt viel Spaß – ob die Kinder mich wohl mitspielen lassen?

Liebe Leser\*in

Bleiben Sie gesund und seien Sie behütet!

Es grüßt Sie Felix,  
die kleine Kirchenmaus

Gudula Prikulis





Impressionen  
aus dem  
Abbelgottesdienst





## Zum Schmunzeln

Herbst im Fernsehen und in Zeitschriften: rötliche Sonne, überall schöne bunte Blätter, idyllische Stimmung

Herbst, wenn ich das Haus verlasse: Nieselregen, rutsche auf Matsch aus, alle 10 Sekunden putzt sich im Bus jemand die Nase

Im Museum. Er schaut lange auf das Gemälde mit der Frau, deren Körper nur mit Blättern bedeckt ist. Sie: "Auf was wartest du?" Er: "Herbst."

Wie nennt man einen Keks, der unter einem Baum liegt? Schattiges Plätzchen!

Zwei Bären sitzen in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint einer der Bären: „Eines kann ich Dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf doch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter wieder an die Bäume klebt!"

In der Religionsstunde fragt der Pfarrer: „Wer kann mir sagen, wie lange Adam und Eva im Paradies waren?“

„Bis zum Herbst“, antwortet ein Schüler.

„Wieso bis zum Herbst?“, fragt der Pfarrer.

„Weil dann die Äpfel reif sind!“

Wenn bereits vor dem Winteranfang Schnee fällt, ist das dann Weißherbst?

"Na Julia, wie hat Dir Dein erster Kirchenbesuch gefallen?"

"Supertoll, vor allem, weil alle "Hallo Julia" gesungen haben."

Ein Kapitän zu seiner Mannschaft: „Leider muss ich Euch mitteilen, dass unser Schiff sinkt. Wer von Euch kann beten?“

Ein Matrose meldet sich: „Ich kann beten!“

Sagt der Kapitän: „Gut, dann bleibst Du hier, wir haben einen Platz zu wenig auf dem Rettungsboot.“



## Bergkäsesuppe mit Twist

200 g guter Bergkäse

250 ml Vollmilch

2 El Butter

2 El Mehl

1 Schalotte

1 kleines Glas trockener Weißwein

500 ml Gemüsefond

1 Birne (Abate Fétel)

etwas Rohrohrzucker

75 g roher Schinken (Würfel)

Salz, Pfeffer,

Muskatnuss, rote Pfefferkörner

### Schritt 1:

Die Schalotten pellen und fein schneiden, den Käse fein reiben, und beiseitestellen.

### Schritt 2:

Den Schinken in einer Pfanne anbraten und bereiststellen.

### Schritt 3:

Die Birne würfeln und in der selben Pfanne anrösten und mit dem Rohrzucker karamellisieren.

### Schritt 4:

Die Butter in einen großen Topf geben und schmelzen. Die Scha-



lottenwürfel darin braten, bis sie leicht glasig sind. Dann das Mehl dazugeben und unter Rühren anschwitzen. Es sollte nicht zu dunkel werden. Vorher mit dem Weißwein ablöschen, weiter rühren und die Milch dazu gießen. Weiterrühren, so dass sich eventuelle Klümpchen auflösen können.

#### Schritt 5:

Sobald die Milch erhitzt ist, den Käse dazugeben und unter Rühren langsam zum Schmelzen bringen.

#### Schritt 6:

Schließlich den Gemüfefond in den Topf gießen, zum Simmern bringen und fünf Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und etwas frisch geriebener Muskatnuss abschmecken. Dann den Schinken und die Birne als Einlage in die Suppe geben.

#### Schritt 7:

Die heiße Käsesuppe mit leicht zerstoßenem roten Pfeffer garnieren und mit Brot servieren.

# Süßkartoffelgulasch

- 300 g (Vollkorn) *Basmatireis*
- Kokosöl*
- 600 g *Weisskohl - den Strunk entfernen*
- Kohl in mundgerechte Stücke schneiden*
- 2 El *geriebener Ingwer*
- 2 Tl *Ras el Hanout*
- 1 Tl *Kreuzkümmelpulver*
- 1 Prise *Cayennepfeffer*
- 700 ml *Wasser*
- 500 g *geschälte Tomaten, aus dem Glas*
- 700 g *Süßkartoffeln schälen und in 2-cm-Würfel schneiden*
- 200 ml *Sahne oder Kochsahne*
- 2 El *Sojasauce*
- 2 El *Ahornnsirup*
- 80 g *Erdnüsse, ungesalzen - grob hacken und fettfrei rösten*
- 2 El *gehackter Koriander*
- Kristallsalz und Pfeffer aus der Mühle*





Pfeffer abschmecken.

4. Schritt:

Das Süßkartoffel-Gulasch anrichten, die gehackten Erdnüsse unterheben und mit gehacktem Koriander bestreut servieren.

1. Schritt:

Als Erstes den Reis nach Packungsangabe garen; währenddessen die Zutaten vorbereiten.

Kokosöl in einem breiten Topf erhitzen und den Weisskohl 3 Min. braten; dann geriebenen Ingwer eine Min. mitbraten. Mit Ras el Hanout, Kreuzkümmel und 1 Prise Cayenne würzen, kurz vermengen und mit 350 ml Wasser ablöschen. Einmal aufkochen, die Hitze reduzieren und 5 Min. köcheln lassen.

2. Schritt:

Die Tomaten einrühren; dabei mit einem Pfannenheber zerkleinern, dann die Süßkartoffeln dazugeben und ca. 20 Min. garen.

3. Schritt:

(Koch)Sahne, Sojasoße und Ahornsirup einrühren und mit Salz und

## Milchreis mit Pflaumenkompott

1200 ml Milch

250 g Milchreis

500 g Pflaumen, reif

200 ml Traubensaft

0,5 TL Zimt



## 1. Schritt:

Zu Beginn einen Topf mit Milch zum Kochen bringen. Dann den Reis einrühren, Zucker zugeben und im Topf mit Deckel, bei mäßiger Temperatur ca. 30 Minuten köcheln lassen, dabei gelegentlich umrühren. Währenddessen die Pflaumen waschen, halbieren und den Kern entfernen. Die Pflaumenhälften dann noch nach Belieben in Viertel teilen.

## 2. Schritt:

Anschließend das Obst in einem Topf mit Traubensaft kurz aufkochen, Zimt zufügen und alles bei schwacher Temperatur ca. 5 Minuten köcheln lassen.

## 3. Schritt:

Zum Servieren den Milchreis auf Teller füllen und den Pflaumenkompott darauf verteilen. Der Milchreis mit Pflaumenkompott schmeckt warm und kalt gleichermaßen lecker.



## Presbyteriumswahl 2024



Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das Presbyterium. Damit all diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert das Presbyterium geeignete Personen. Jede und jeder aus der Gemeinde ist eingeladen, dabei mitzumachen. Presbyterinnen und Presbyter werden in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Das Wahlverzeichnis kann vom 22.01.2024 für die Dauer von zwei Wochen während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros Montag, di, mi, fr von 10 bis 13 Uhr und Do von 15 bis 18 Uhr eingesehen werden.



# (Abend) Gebete für Kinder



Du, lieber Gott, wie du uns liebst!  
Hab Dank für alles, was du gibst:  
Den Sonnenschein, das weite Meer  
und alles Schöne ringsumher!

Volksgut

Löwenmutig kann ich sein,  
denn ich bin ja nicht allein.  
Mama, Papa und auch du  
beschützen mich und  
seh'n mir zu.

Regina Schwarz

Mein Bett soll eine Höhle sein,  
dort will ich mich verstecken,  
und lädt mich Gott zum  
Träumen ein, dann schlaf ich  
bis zum Wecken.

Mein Bett soll eine Höhle sein,  
dort fühl ich mich geborgen,  
und lädt mich Gott zum  
Träumen ein, dann schlaf' ich  
bis zum Morgen.

Autor: Erwin Grosche

Heute hab ich glatt vergessen,  
dir zu danken vor dem Essen.  
Magen voll und Teller leer,  
dank ich dir halt hinterher.

Amen.

Das Gebet wurde entnommen aus:  
Herders Buch der Kindergebete.

Herder Verlag, 2021

Gottes Engel sind mir nah,  
Gottes Engel, wunderbar,  
sind für mich am Tage da,  
helfen in der Nacht sogar.  
Gottes Engel wunderbar.

Autor: Erwin Grosche

Lieber Gott, was ich auch mache,  
ob ich tobe, träume, lache,  
bin ich nirgendwo allein:  
Du sollst mein Begleiter sein.

Kirche-kuehlungsborn.de

Was wir haben,  
woll'n wir teilen.

Nichts gehört uns ganz allein.  
Hilf uns Leid und Hunger heilen  
Und für Andre da zu sein.

Evangelisch.de

Lieber Gott, zur guten Nacht  
wollt' ich mich mal melden.  
Es ist gut, wenn einer wacht  
über kleine Helden.

Autor: Erwin Grosche



28. Mai  
2023

*Wir gratulieren  
zur Konfirmation*



Jonah Billen • Annika Boetzkes • Ron Brandenburg  
Kilian Alexander Driskes • Phil Ernsdorf • Sarah Günther  
Nico Hohnroth • Lina Jacob • Annika Müllers  
Lenia Schmidt • Miley Theloy

**Nächste Konfirmation:  
Pfingsten 2024**

# Jubiläumskonfirmation 2024



Goldkonfirmation

Goldene Konfirmation oder ein anderes Konfirmationsjubiläum

... das feiern längst nicht alle. Umso schöner ist es, wenn sich eine Gruppe findet. Der Gottesdienst wird mit Wunschliedern gestaltet. Und wir sind dazu übergegangen, nicht nur die einzuladen, die hier konfirmiert wurden, sondern auch alle, die jetzt hier wohnen sind herzlich eingeladen, ihr Konfirmationsjubiläum: 25 oder 50 oder 60 Jahre zu feiern. Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindeamt. Wir sammeln jetzt schon für nächstes Jahr.

Wir feiern die Jubiläen am

**Sonntag**  
**21. April 2024**  
**um 10 Uhr**  
**in Lobberich.**

Herzliche Einladung und bitte weitersagen.



## Adventmarkt in Lobberich

Alle Jahre wieder... finden Sie uns auf dem Adventmarkt in Lobberich.

Am 2. Adventwochenende vom

**8. bis 10. Dezember**

richtet es am Markt am alten Rathaus nach Glühwein und allerlei weihnachtlichen Düften. Kommen Sie vorbei und stimmen Sie sich mit uns ein auf die schöne Weihnachtszeit.





Der Diakonie-Ausschuss lädt Sie herzlich zum Diakonie-Gottesdienst am 1. Advent (03.12.) um 10 Uhr in Lobberich ein.



Liebes Gemeindemitglied, gerne möchten wir Ihnen unsere **Diakoniesammlung** ans Herz legen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, die vielfältigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde, des Kirchenkreises und der Landeskirche zu unterstützen. Von der Kinder-, Jugend- bis zur Seniorenarbeit, von Krankenhausbetreuung bis zur allgemeinen Sozialarbeit reicht das große und vielfältige Aufgabengebiet der Diakonie. Mit IHRER Spende können SIE mithelfen, dass diese erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann.

Hier finden Sie die Informationen für die Überweisung. Die Kontodaten für Ihre Hilfe:

Evangelischer  
Kirchenkreis  
Krefeld-Viersen

IBAN: DE08350601901010185021

Verwendungszweck:

Adventssammlung  
Lobberich/Hinsbeck

482000.21201500.821203



Helfen ist eine Herzenssache und wir sagen herzlichen Dank und freuen uns über Ihre Unterstützung.

# Beerdigung - Das Tor zum Leben



Christinnen und Christen glauben, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Bei einer Beerdigung nehmen Menschen Abschied von einem verstorbenen Menschen. Zur kirchlichen Beerdigung gehören ein Gottesdienst und die anschließende Beisetzung des Verstorbenen. Bei der Feier wird der Verstorbene ausgesegnet, das heißt in Gottes Hand übergeben.



Die Beerdigung ist aber nicht nur eine Feier für den Verstorbenen, sondern auch ein wichtiger Moment für die Angehörigen. Gebete und Lieder helfen, mit der eigenen Trauer umzugehen. Die Angehörigen können Gott für das Leben des Verstorbenen danken, aber auch Trost und Vergebung erfahren für die Zeiten, in denen das Zusammenleben schwierig war.

Fragen an Pfarrerin Langer:

*Was bedeutet es für Sie, einen Menschen zu beerdigen?*

Zunächst erinnert es mich persönlich daran, dass meine Lebenszeit hier begrenzt ist und kostbar. Das ist eine Erinnerung, sie so positiv wie möglich zu füllen. Zum anderen gilt es, die unverwechselbare Lebensgeschichte jedes Menschen zu würdigen: wertfrei. Mit jedem Menschen hat Gott seine eigene Geschichte. Jede und jeder hat seinen Lebenskampf bestanden und seine Lebensfreude verschenkt. Das ist beeindruckend und hat im Lebenslauf bei der Abschiedsfeier Raum.

*Findet eine Beerdigung immer auf dem Friedhof statt?*

Beerdigungen sind oft in der Friedhofskapelle. Das ist oft praktisch, da man direkt danach zum Grab gehen kann. Sehr selten sind Feiern direkt am Grab. Wir stellen aber für unsere Kirchenmitglieder auch unsere Kirche kostenlos für die Abschiedsfeier zur Verfügung. Eine Organistin stellen wir von unserer Seite auf jeden Fall, sofern nicht Lieder von CDs gewünscht sind.

*Was ist für Sie der wichtigste Teil bei einer Abschiedsfeier?*

Der wichtigste Teil passiert von

den Angehörigen und Wegbegleitern selbst: Nach dem Lebenslauf in der Stille. Da lade ich ein zu innerer Zwiesprache mit Dank für die gemeinsame Zeit, sagen, was noch nicht gesagt werden konnte und vor allem lade ich dazu ein, dass die Einzelnen dem Weg des Abschieds ihren Segen geben, also dem Verstorbenen erlauben, nun in Frieden zu gehen; darauf zu vertrauen, dass nun etwas Schönes auf ihn oder sie wartet.

### *Innere Zwiesprache, das tut den Lebenden gut?*

Ja. Es hilft, offene, abrupte Abschiede zu verarbeiten. Aber aus meiner seelsorglichen Erfahrung habe ich auch den Eindruck gewonnen, dass auch die Verstorbenen in einer Form, die wir in Worten kaum ausdrücken können, davon positiv berührt werden.

### *Was, wenn Menschen nicht glauben, dass etwas Schönes kommt?*

Das liegt daran, dass wir sehr auf unsere Augen festgelegt sind. Es hilft, wenn wir dafür Antennen

entwickeln, dass viele wesentliche Dinge im Leben nicht sichtbar sind. Die Liebe zwischen Menschen zum Beispiel. Kleiner Prinz: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Auch manche Erfahrungen von Vorahnungen, die Menschen mir erzählen, die nicht mit den äußeren Sinnen zu erklären sind. Wir sind eben so viel mehr. Hilfreich sind Entwicklungen im Tierreich. Die Raupe, die sich verpuppt, scheint zu sterben. Ob eine Raupe, die vorbeikommt, den Schmetterling erkennt, der mal die Raupe war? Warum soll es uns anders gehen? Im Tod könnte eine solche Verwandlung geschehen. Und den Menschen danach können wir nicht mehr erkennen.

### *Macht eine Beerdigungsfeier uns noch trauriger als wir eh schon sind?*

Die Absicht ist, uns die Augen zu öffnen, dass wir mehr sind, als wir sehen. Dass wir uns ermutigen lassen von Vorbildern und biblischen Weisheiten, die helfen, auch Krisen etwas Positives abzugewinnen. Viele Menschen sagen mir, dass sie



nach der Feier getröstet sind, einen neuen Blick gewonnen haben.

### *Der Tod und der Abschied hat etwas Positives für die Lebenden?*

Über einer Friedhofspforte steht: Mors porta vitae: Der Tod, das Tor zum Leben. Das finde ich sehr hilfreich. Der Tod kann uns lehren, klug mit unserer Lebenszeit umzugehen. Denn: Das letzte Hemd hat keine Taschen. Angezogen bleiben wir mit dem, was wir als Haltung kultiviert haben. Und da ist Mitgefühl und Barmherzigkeit oft der beste Wegweiser.



Zum Schluss noch einige **FAQ's**

### *Ein Verstorbener ist aus der Kirche ausgetreten, kann er trotzdem kirchlich beerdigt werden?*

Wer aus der evangelischen Kirche austritt bekundet, dass er sich von der Gemeinschaft der Christen und Christinnen löst. Das sollte man ernst nehmen. Im Gespräch mit Angehörigen von ausgetretenen Verstorbenen kann aber deutlich werden, dass eine kirchliche Beerdigung dennoch angemessen ist. Der Pfarrer oder die Pfarrerin entscheidet hier von Fall zu Fall.

### *Der Verstorbene hat sich nie in der Kirche blicken lassen, ist das schlimm?*

Nein, nicht, solange er getauft ist und bis zu seinem Tod Mitglied der Kirche war. Evangelische Christinnen und Christen glauben, dass nicht das äußere Wohlverhalten Heil und Erlösung bringt, sondern der Glaube an Gott allein, das Vertrauen auf Gottes Gnade. In der Taufe sagt Gott „Ja“ zu einem Menschen. Evangelische Christinnen und Christen vertrauen darauf, dass Gott sie in dieser Weise annimmt. Aus jeder Lebenslage heraus darf ein Christ oder eine Christin auf Gottes Gnade vertrauen.

### *Können Angehörige eigene Wünsche für die Gestaltung der Beerdigungsfeier einbringen?*

Ja, sie sind herzlich willkommen, das zu tun. Musik- und Textwünsche sollten aber dem christlichen Charakter der Feier nicht widersprechen. „Tears in Heaven“ wird in der Regel passen, „Highway to Hell“ eher nicht. Angehörige sollten ihre Wünsche mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer und dem Musiker, der für die Beerdigung zuständig ist, besprechen.

Marcus Kempkes



## Vor 1025 Jahren geboren: Hildegard von Bingen

Diese Frau ist eine große Überraschung unter den mittelalterlichen Biographien. Sie war vielseitig interessiert, selbstbewusst, aber immer auch wieder nach innen gekehrt. Sie betrieb Naturforschung und entwickelte Heilmittel. Sie hatte Visionen, die sie auch veröffentlichte. Sie widersprach mächtigen Menschen in aller Öffentlichkeit. Und trotzdem hat ihre Kirche sie nicht als Hexe verbrannt, sondern mit Ehren überhäuft.

Hildegard wurde 1098 im heutigen Rheinland-Pfalz als zehntes Kind eines niedrigen Adligen geboren. Mit acht Jahren wurde sie der

Obhut eines Klosters anvertraut, vier Jahre später mit zwei anderen Mädchen in eine Klausur auf dem Disibodenberg bei Staudernheim an der Nahe verbracht. Dabei handelte es sich um einen abgetrennten Frauenbereich innerhalb eines Männerklosters. Die Klausur entwickelte sich immer mehr zum Kloster innerhalb des Klosters und Hildegard wurde Sprecherin der Nonnen.



Schon bald gab es Konflikte mit dem Abt. Hildegard strebte an, ein eigenes Kloster zu gründen, unabhängig von der Männerge-

meinschaft. Dies wurde ihr aber zunächst verwehrt, weil sie zunehmend eine Berühmtheit wurde, von deren Popularität das Kloster zehrte. Denn Hildegard hatte in der Einsamkeit und Konzentration ihrer Klause zunehmend Visionen gehabt, die sie mit der Hilfe weiterer Geistlicher zu Papier brachte. So entstand auch ihr wichtigstes Werk "Scivias" (Wisse die Wege). Sie selber schreibt dazu: "In meinem dritten Lebensjahr sah ich ein so großes Licht, dass meine Seele erbebte, doch wegen meiner Kindheit konnte ich mich nicht darüber äußern. Bis zu meinem 15. Lebensjahr sah ich vieles, und manches erzählte ich einfach, so dass, die, die es hörten, sich sehr wunderten, woher es käme und von wem es sei." 1147 erteilte ihr der Papst die Erlaubnis, ihre Schriften zu veröffentlichen. Später verlieh er ihr den Titel "Lehrerin der Kirche".

In der Folge entstanden lebhaftes Briefwechsel mit vielen mächtigen Menschen innerhalb der christlichen Welt. Rund dreihundert Beispiele davon sind erhalten geblieben, darunter auch eine Korrespondenz mit Kaiser Barbarossa, mit dem sie sich auch zum persönlichen Austausch traf. Auch öffentliche Auftritte hatte die streitbare

Nonne, die dem Volk die Umkehr zu Gott predigte.

Jetzt endlich bekam Hildegard die Erlaubnis, ihr eigenes Kloster zu gründen. Als Ort wählte sie den Rupertsberg oberhalb von Bingen am Rhein. Seitdem kennt man sie als Hildegard von Bingen. In diesem Kloster, das einigen Wohlstand vorweisen konnte, fanden sich vor allem Nonnen aus adeligen Familien. Bald wuchs es über seine Möglichkeiten hinaus, so dass ein Tochterkloster gegründet werden musste. Das Kloster Rupertsberg wurde ein Zentrum der praktischen Gelehrsamkeit. Hildegard und ihre Frauen sammelten, ordneten und veröffentlichten das Wissen der damaligen Zeit zu Medizin und Heilkunde. Eng damit verbunden waren Rezepte für gesundheitsförderndes Essen. All das war geprägt von Gedanken der Einheit und Ganzheit von Seele, Leib und Sinnen.

Hildegard starb 1179 mit 82 Jahren. Das Kloster Rupertsberg wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Die Reliquien der Heiligen kamen in das Tochterkloster Eibingen bei Rudesheim.

Peter Muthmann

# Eine/r unter Euch bin ich!



Heute geht es ins schöne Hinsbeck. Dort treffe ich unseren Presbyter a.D. Wilfried und seine Frau Doris Niederbroecker. Den 1940 in Lobberich, Steegerstr. 34 (früher Jahnstr. 34) Geborenen hat es 1972 nach Hinsbeck verschlagen.



Nach dem Abitur in Viersen und einer anschließenden Banklehre studierte er BWL in Köln mit abschließendem Examen. Danach arbeitete er viele Jahre in einem Steuerbüro und war anschließend 25 Jahre in einem mittelständigen Unter-

nehmen als Geschäftsführer tätig. 2004 trat er in den Ruhestand. Doris Niederbroecker kommt aus Geldern. Nach dem Abitur und Weiterbildung im Ausland hat sie u.a. in Krefeld bei Siempelkamp bis zu ihrer Pensionierung gearbeitet.



Herr Niederbroecker berichtet: „2009 fragte Pfarrer Dr. Engelke mich, ob ich mir vorstellen könnte, bei der bevorstehenden Presbyterwahl zu kandidieren. Letztlich stimmte ich zu und nach erfolgter Wahl wurde ich Finanzkirchmeister“. Neben der umfangreichen Tätigkeit blieb noch Zeit, mit einigen Mitstreitern den „Förderverein für diakonische und soziale Maßnahmen in der ev. Kirche“ zu gründen. Aufgaben dieses Vereins sind im Wesentlichen die Unterstützung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen (z.B. Freizeitfahrten, Wunschbaumaktion etc.) sowie Aktivitäten bei der Seniorenarbeit.



Zudem übernahm Herr Niederbroecker 2009 den „Männerkreis“

von Herrn Lübke. Um der schwindenden Besucherzahl zu entgegenen, wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Sitzler der Männerkreis in „Monatstreff“ umbenannt. Es wurden Themen behandelt, die von allgemeinem Interesse waren. Eingeladen waren alle, die sich angesprochen fühlten.

An den 56 Vorträgen und 7 Exkursionen nahmen rd. 1.700 Interessierte teil. "Ab 2017 mussten die Veranstaltungen leider eingestellt werden, da trotz aller Bemühungen keine Nachfolger gefunden werden konnten. Zusätzlich haben wir in den Jahren von 2009 bis 2019 rund 20 Konzerte unter dem Titel „Jazz in der Kirche“ durchgeführt. Ca. 1.600 begeisterte Zuhörer nahmen daran teil. Pandemiebedingt musste die erfolgreiche Aktivität ab 2020 eingestellt werden."



Bereits seit 2014 kümmerte sich Frau Engelke um Sprachunterricht für ausländische Mitbürger. Herr Niederbröcker regte an, auch hier einen Verein zu gründen. Er übernahm die Vorarbeiten. Dieser Verein wurde 2015 ins Leben gerufen, zufällig genau vor der Flüchtlingswelle. Mit viel Engagement stürzten sich Niederbroeckers mit vielen anderen Ehrenamtlern in die Arbeit. „Tatsächlich hatten wir kei-

ne Ahnung, wie alles funktionierte, aber wir kümmerten uns um die Eröffnung von Bankkonten, den Kontakt zum Jobcenter, dem Ausländeramt, um die Beantragung von Kindergeld usw.". Ehrenamtliche Lehrer erteilten Sprachunterricht. „Leider brach das alles mit dem Ausbruch von Corona zusammen. Heute betreuen wir noch etliche Familien, zu denen wir gute Kontakte haben.“



Aufgrund der Altersgrenze von 75 Jahren musste Herr Niederbroecker 2015 aus dem Presbyterium ausscheiden. „Es gibt noch eine nette Geschichte“, sagt er. „Breyell und Lobberich waren früher eine Gemeinde und irgendwie sind die Lobbericher Kirchenbücher in Breyell gelandet. Vor Jahren übergaben die Breyeller sie an uns und ich las in ihnen, viele sind noch in Sütterlin geschrieben. Und was entdeckte ich da? Mein Vater, den ich mit 2 Jahren zuletzt gesehen habe, war auch schon Presbyter in Lobberich!“

So schließt sich der Kreis. Ich danke dem Ehepaar Niederbroecker für den netten Abend in ihrem Haus.

Es grüßt herzlich  
**Conny Kempkes**



## Anpacken & Mitgestalten Freiwillig engagieren in der Gemeinde

Wer möchte unser Gemeindeleben gemeinsam mit einem tollen Team noch ein bisschen bunter machen? Wir suchen Sie/Dich für die Unterstützung von kleinen bis hin zu größeren Projekten.

### **Brunch für die Konfis**

#### **Was?**

Einkaufen im Vorfeld, Tischdecken und Abräumen an den Brunch-Terminen

#### **Wann?**

samstags, 11.00-11.30 Uhr  
Brunch, plus Vor- und Nachbereitung

#### **Zeiteinsatz?**

6x samstags, 19.8.23, 9.9.23,  
21.10.23, 25.11.23, 20.1.24,  
24.2.24

#### **Wo?**

Gemeindehaus Lobberich

#### **Voraussetzungen?**

Keine

### **Mitarbeit im Konfi-Team**

#### **Was?**

Spiele anleiten, Vorbereitungstermine begleiten, Gesprächsgruppen anleiten,  
Arbeit im 3er- bis 4er-Team

#### **Wann?**

Freitag 18.00-19.30 Uhr (neues Thema vorstellen, erste Fragestellungen/Aufgaben lösen, freie Interaktion)

Samstag 9.00-13.00 Uhr (Haupterarbeitung) Sonntag 9.30-11.00 Uhr (Erarbeitetes der Gemeinde vorstellen)

Ab April: 4 bis 5 Diensttage bis Pfingsten 17.00 - 18.30 Uhr (Vorbereitung auf Konfirmation – Gebete vorbereiten, Lieder proben, gemeinsam Musizieren)

#### **Zeiteinsatz?**

6x im Jahresverlauf (Fr-So) und vereinzelt Diensttage

#### **Voraussetzungen?**

Erweitertes Führungszeugnis

## **Unterstützung bei Antragsstellung im Bereich Jugendarbeit**

### **Was?**

Formulare ausfüllen, Anträge stellen, Recherche Fördergelder und Förderrichtlinien, Projektaufträge stellen

### **Wann?**

3x im Jahr flexibel

### **Zeitaufwand?**

ca. 2h pro Monat

### **Wo?**

Von zu Hause aus oder im Gemeindehaus Lobberich (nach Absprache)

### **Voraussetzungen?**

Keine

## **Unterstützung einer Krabbel- oder Kindergruppe**

### **Was?**

Unterstützung der Gruppenleitung, nach Absprache auch eigenverantwortliche Übernahme einer Gruppe möglich (Schnuppern in versch. Gruppen möglich)

### **Wann?**

Krabbelgruppen laufen vormittags und nachmittags, Kindergruppen laufen nachmittags

### **Zeitaufwand?**

2h pro Woche + Vorbereitungszeit

### **Wo?**

Gemeindehaus Lobberich

### **Voraussetzungen?**

Erweitertes Führungszeugnis, pädagogisches Gespür (kein pädagogischer Hintergrund nötig)

## **Musikalische Beiträge für Gottesdienste**

### **Was?**

Musizieren im Gottesdienst, eigene Vorschläge zu Themengottesdiensten willkommen

### **Wann?**

sporadischer Einsatz möglich zu Gottesdiensten rund ums Kirchenjahr, sonntags 10.00-11.00 Uhr

### **Wo?**

Gemeindehaus Lobberich und Hinsbeck

### **Zeitaufwand?**

gelegentlich

### **Voraussetzungen?**

Beherrschen eines geeigneten Instruments



## **Duke of Edinburgh – Begleitung von Teilnehmenden bei der Selbstorganisation**

### **Was?**

Einzelgespräche mit Jugendlichen (ab 6. Klasse) zur Selbstfindung, anschließend Begleitung während Projektphase

Ausbildung zum Award-Leader möglich (mind. 1x im Jahr ein Expeditionswochenende mit Teilnehmenden + 1x im Jahr Grundausbildung)

Details s. Artikel zu „Duke of Edinburgh“ ab Seite 13

### **Wann?**

Initialtreffen voraussichtlich nachmittags werktags

### **Zeitaufwand?**

2x persönliches Treffen zu Projektbeginn und dann 1x im Monat Kontakt zu Jugendlichen (App, Telefon oder Präsenz)

### **Wo?**

Gemeindehaus Lobberich und von zu Hause aus

### **Voraussetzungen?**

Erweitertes Führungszeugnis, Gespür und Empathie für Jugendliche

## **Schriftlesung im Gottesdienst**

### **Was?**

Vorlesen von Textabschnitten aus der Bibel vor der Gemeinde

### **Wann?**

Sonntags, 10.00-11.00 Uhr

### **Wo?**

Kirche in Hinsbeck oder Lobberich

### **Zeitaufwand?**

1x im Monat, nach Absprache

### **Voraussetzungen?**

Deutliche und fließende Aussprache

## **Organisation von Grillfest**

### **Was?**

Von der Planung bis zur Umsetzung der Veranstaltung vor Ort. Eingeladen sind Presbyter:innen und Mitarbeitende der Gemeinde

### **Wann?**

Event findet jedes Jahr im Juni statt

### **Wo?**

Gemeindehaus Lobberich, Vorbereitungen z.T. auch von zu Hause aus

### **Zeitaufwand?**

Vorlauf ca. 3 Monate vor Event  
1 Stunde pro Woche.

### **Voraussetzungen?**

Lust am Organisieren

## Update Gemeinde-Website

### Was?

Inhalte der Website aktuell halten und pflegen, ggfs. Fotos machen und online stellen, Berichte aus dem aktuellen Gemeindeleben einpflegen bzw. vorbereitete Inhalte hochladen, eigene Ideen willkommen

### Wo?

Von zu Hause aus oder im Gemeindehaus Lobberich

### Zeitaufwand?

ca. 2 Stunden im Monat.  
je nach Projekt und Interesse  
gerne mehr

### Voraussetzungen?

Erste Kenntnisse Wordpress von Vorteil, aber nicht erforderlich

### Gern kann man sich in weiteren Projekten einbringen:

- Gartenpflanzaktionen
- Unterstützung bei Gemeindefest
- Organisation von Radtouren und Winterwanderung
- Redaktion Gemeindebrief
- ...
- Eigene Ideen sind herzlich willkommen



### Was wird mir geboten?

- Versicherungsschutz
- Dankeschön-Event
- Unkosten werden erstattet (Fahrtkosten)
- nette Gemeinschaft mit anderen Menschen

### An wen kann ich mich bei Rückfragen und Interesse wenden?

Krabbelgruppen, Kindergruppen, Abrechnung, Fördermittel:

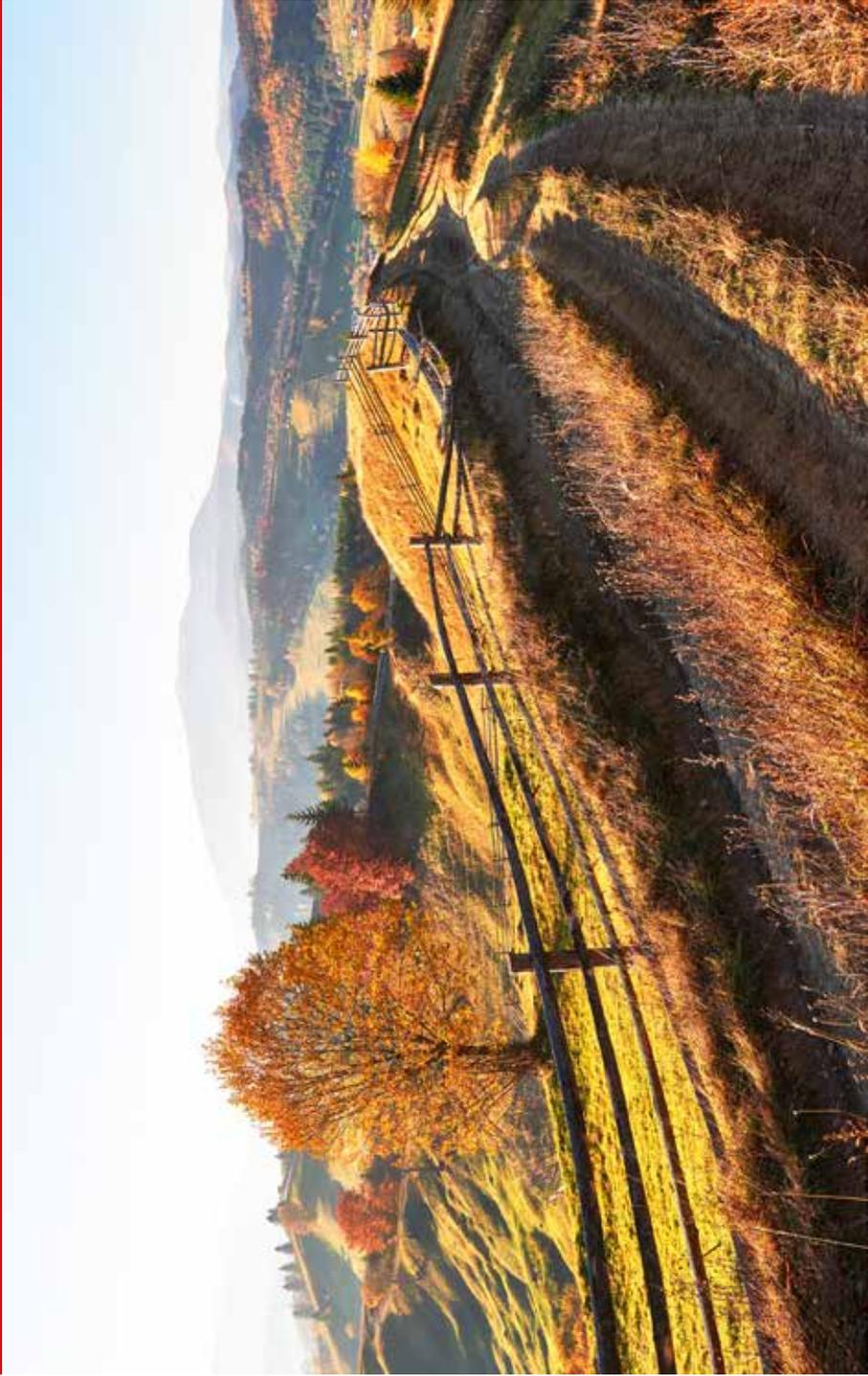
Sandra Hollmann:  
hollmann@evangelische-lobberich.de

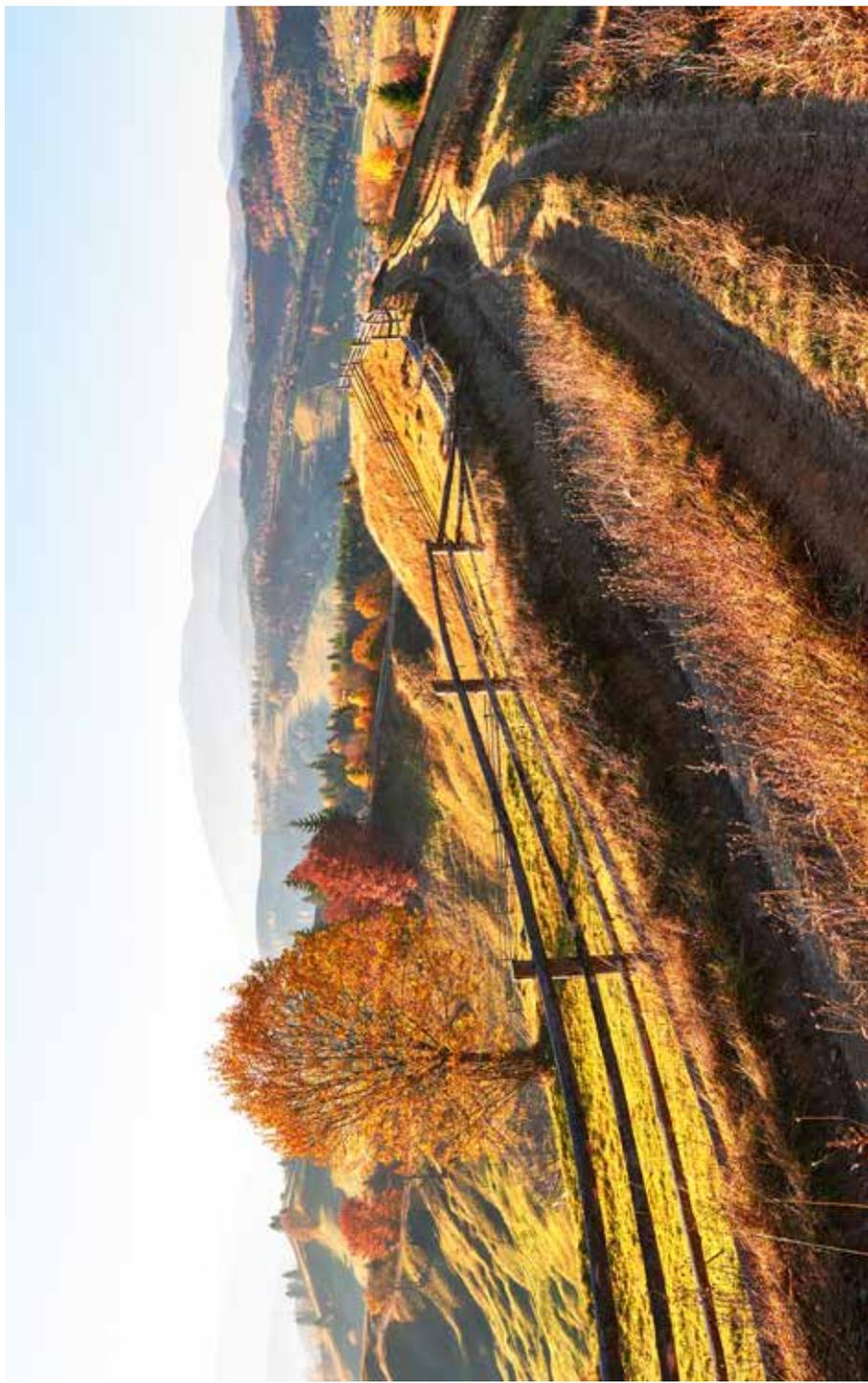
andere Themen:

Elke Langer:  
per WhatsApp 0151/61139034  
oder elke.langer@ekir.de

Maria Posthumus

Kannst Du 10 Unterschiede finden?





10 Unterschiede sind hier drin, mal groß mal klein - auch mal gemein.  
Viel Spaß beim Suchen. Die Lösung gibt es bald in den Monatsimpulsen.

## Evangelische Bewegungskita Löwenzahn



Das Erdbeben in der Türkei und in Syrien hat auch in der ev. Kita Löwenzahn seine Spuren hinterlassen. Viele Familien waren in großer Sorge um Freunde und Verwandte, die im Krisengebiet leben, waren geschockt von dem Ausmaß der Katastrophe, die ihre Landsleute in der Heimat gerade durchleben mussten. Auch die Mitarbeitenden der Kita waren angesichts der Bilder in den Medien betroffen und wollten helfen. Im Flur der Einrichtung wurde ein Stand aufgebaut, an dem gegen eine kleine Spende gebrauchte Bücher, selbst hergestellte Dinge und verschiedene Kleinigkeiten abgegeben werden. Diese Aktion hat inzwischen schon über 300€ eingebracht.

Am Samstag, dem 13.05. fand unter der Schirmherrschaft von Frau Gartz und einer Mutter aus dem Kindergarten ein Benefizkonzert zu Gunsten der Erdbebenopfer statt. Es gab ein großes Buffet, für das Eltern und Großeltern der Kindergartenkinder verschiedene Speisen aus ihren Heimatländern mitbrachten. Bei wunderschönem

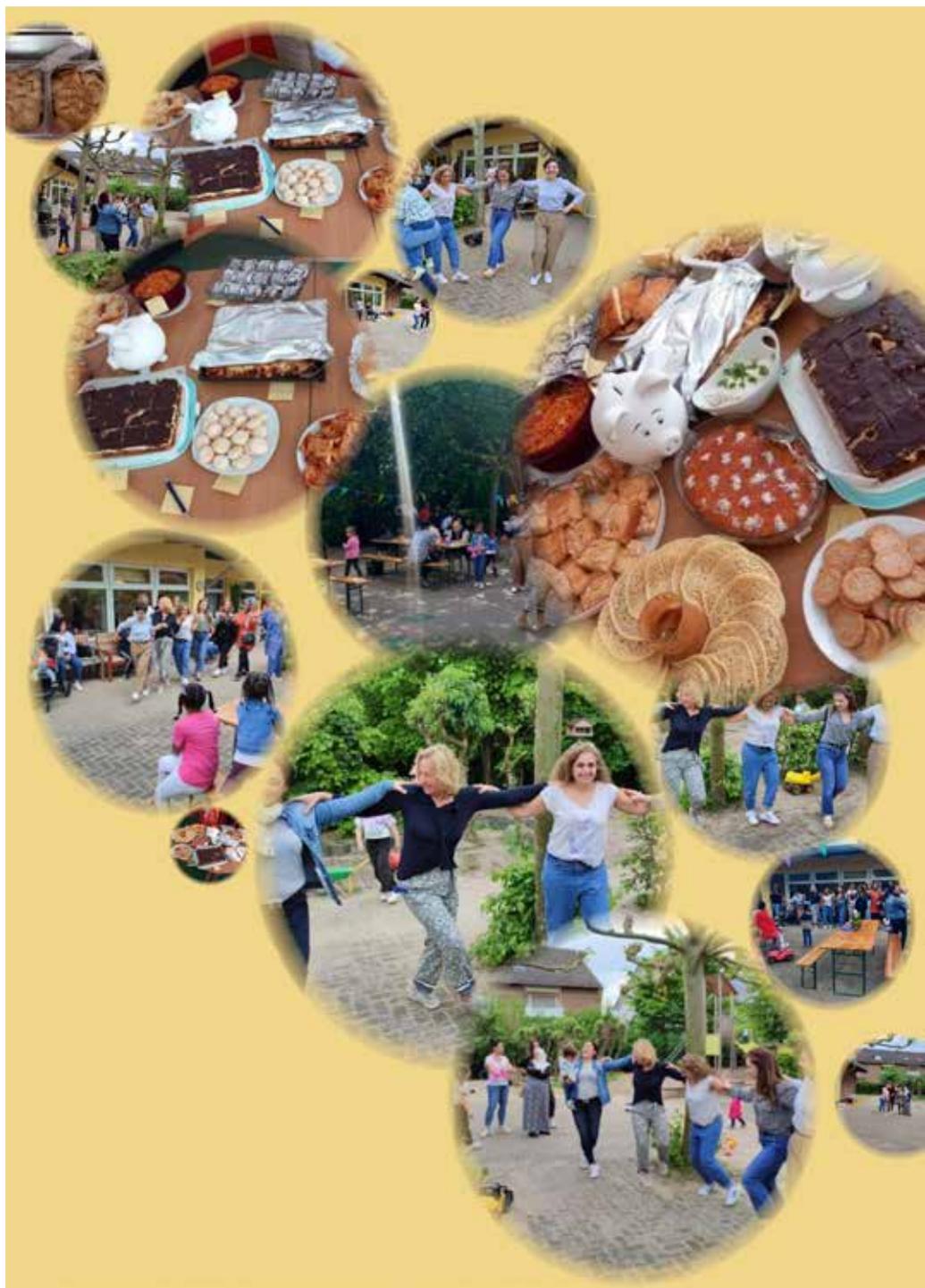
Wetter konnte man die herrlichen Köstlichkeiten genießen, es sich mit einem Getränk gemütlich machen und dabei der Musik von zwei türkischen Musikern lauschen. Diese hatten sich bereit erklärt auf ein Honorar zu verzichten und sorgten mit ihrem Auftritt für eine ganz besondere Atmosphäre. Mit türkischen, griechischen und eritreischen Liedern und Tänzen wurde es ein stimmungsvoller Nachmittag. Für die Kinder gab es Kinderschminken und bunte Luftballontiere.



Die aufgestellten Spendendosen wurden gut genutzt und so kam am Ende des Tages ein Erlös von 617 Euro zusammen, der nun zu 100% an die vom Erdbeben betroffenen Menschen geht. Am Freitag, den 2 Juni wurde Anestis Ioannidis von der Spendenorganisation Human Plus zur symbolischen Übergabe in unserer Kita empfangen. Er stellte den Eltern seine Arbeit vor und erklärte, was mit unseren Spenden passiert.

Ein toller Tag, ganz nach dem Motto: „Gutes tun und dabei richtig Spaß haben“

**Bettina Gartz**



# Ausflugstipp

Gasometer  
Oberhausen



## Das zerbrechliche Paradies

Die erste Ausstellung nach der umfangreichen Sanierung des Gasometers zeigt die Schönheit der Natur und den Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. „Das zerbrechliche Paradies“ nimmt die Besucher mit auf eine bildgewaltige Reise durch die bewegte Klimageschichte unserer Erde und zeigt in beeindruckenden, preisgekrönten Fotografien und Videos, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt in Zeiten des Anthropozäns verändert.

Feuer, Wind und Wasser - diese Urgewalten bilden den furiosen Einstieg in die Gasometer-Ausstellung. Unmittelbar erleben die Besucher die Auswirkungen dieser Naturphänomene auf die Klimageschichte unseres Planeten. Unter dem Motto „Eine Erde – viele Welten“, entdecken die Besucher im Rund unter der Gasdruckschei-

be die paradiesische Artenvielfalt unseres Planeten. Einzigartige großformatige Fotografien und packende Filmausschnitte lassen den Betrachter mit Faultieren in die Baumwipfel des Regenwaldes klettern, mit jungen Eisbären spielerisch über das Packeis tollen oder mit einer Karibu-Herde durch Tundra und Taiga ziehen. Dank neuester 3D-Technik können die Ausstellungsbesucher das größte Regenwaldschutzgebiet der Welt, den Nationalpark Tumucumaque virtuell erkunden und dabei in die Rolle verschiedener Bewohner dieses Urwaldes schlüpfen. Nicht immer bleiben die Tiere in ihrem natürlichen Umfeld. Einige Tierarten haben urbane Ballungszentren als neue Lebensräume für sich entdeckt.



Der ökologische Fußabdruck des

# Noch bis zum 26.11.2023



Menschen bestimmt die Ausstellungsinhalte auf der nächsten Ebene des Gasometers. *„Sofern wir in die Natur eingreifen, haben wir strengstens auf die Wiederherstellung ihres Gleichgewichts zu achten“*, mahnte bereits der griechische Philosoph Heraklit, ca. 550-480 vor Christus.

Seine Mahnung verhallte allerdings weitgehend ungehört, und die Folgen des Eingriffs des Menschen in das Ökosystem des Planeten sind dramatisch. Die zusammengestellten Bilder und Filmsequenzen zeigen in aller Deutlichkeit die Klimaveränderung, Waldrodungen, den Raubbau an Tieren, die Vermüllung - insbesondere der Meere - und die Folgen der industriellen Landwirtschaft. Es gibt aber auch Hoffnungsschimmer, wie das Vertical-Forrest-Gebäude in Mailand oder

direkt vor der Gasometer-Haustür die Renaturierung der Emscher.

„Ziel der Ausstellung ist es, die schätzenswerte Schönheit unseres Planeten zu zeigen“, erklärt Jeanette Schmitz, Geschäftsführerin der Gasometer GmbH, „das heißt aber auch, auf Missstände hinzuweisen, die unser Paradies bedrohen. Bereits heute gibt es allerdings vielversprechende Lösungsansätze, die wir exemplarisch darstellen.“

Höhepunkt der Ausstellung ist eine monumentale Skulptur der Erde, auf die neue, hochaufgelöste Satellitenbilder projiziert werden. „Wir präsentieren im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers noch einmal die 20 Meter große Erdkugel aus der Erfolgsausstel-

lung Wunder der Natur – allerdings komplett überarbeitet, mit neuen Inhalten und auf dem aktuellen Stand der Technik“, so Jeanette Schmitz. Mit Projektionen von 72 Millionen Pixeln Auflösung, das entspricht etwa dem Siebenfachen eines digitalen Kinos, wird die Erde virtuell zum Leben erweckt. „Der Blick aus dem All ermöglicht uns zu erkennen, wie einzigartig der Blaue Planet ist und lässt auch uns Wissenschaftler immer wieder staunen“, sagt Nils Sparwasser, Abteilungsleiter am Earth Observation Center des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). „Ich freue mich, dass wir das Publikum, insbesondere auch mit der Erdsulptur, an unserer Begeisterung für das Ökosystem Erde teilhaben lassen können.“

Marcus Kempkes

Quelle: [www.gasometer.de](http://www.gasometer.de)

Tickets und Geschenkgutscheine für die Ausstellung "Das zerbrechliche Paradies" können an der Tageskasse vor Ort oder über den Online-Ticketshop erworben werden.



## UNICEF Foto des Jahres

Mit der Auszeichnung "UNICEF-Foto des Jahres" prämiiert UNICEF Deutschland seit dem Jahr 2000 Fotos und Fotoreportagen, die die Persönlichkeit und Lebensumstände von Kindern weltweit auf herausragende Weise dokumentieren.

„Hochwertige dokumentarische Fotografie kann Augen öffnen. Den Arbeiten, die jährlich im Fotowettbewerb von UNICEF prämiiert werden, gelingt genau das: Sie öffnen die Augen für die Lage der Kinder in unserer Welt“, sagt Georg Graf Waldersee, Vorstandsvorsitzender von UNICEF Deutschland. „Die Bilder zeigen Kinderschicksale, ehrlich und aufrichtig, manche schonungslos, manche voller Hoffnung. Sie sind ein eindringlicher Appell an Empathie und Mitgefühl und erinnern uns an unsere gemeinsame Aufgabe: für das Wohl der Kinder weltweit einzutreten.“

2022 gewann Eduardo Soteras den Wettbewerb. (...)

In der zerstörten Bibliothek einer Grundschule in der äthiopischen Region Tigray vertiefen sich zwei Kinder in Bücher. Das Lächeln in ihren Gesichtern verrät einen Moment kleiner Glückseligkeit. Es ist



Erster Preis 2022 • Tigray, Äthiopien: Zuflucht zu den Büchern  
Foto: © Eduardo Soteras, Argentinien

ein seltener Moment. Denn die Mehrheit der rund 5,2 Millionen Menschen in der Region im Norden Äthiopiens leidet infolge des bewaffneten Konflikts mit der Zentralregierung unter Gewalt, Vertreibung, Unterernährung und Trinkwassermangel.



Der argentinische Fotograf Eduardo Soteras dokumentiert besonders die Situation der Kinder (...): in Flüchtlingslagern, in Krankenhäusern, in Auffangstationen für sexuell misshandelte Mädchen. Auch beim Brennholzsammeln und

auf der Suche nach Wasser. Und er fotografiert solch rare Augenblicke wie jenen, in dem sich zeigt, was die Kinder von Tigray mit den Kindern auf aller Welt teilen: das Bedürfnis, sich friedlich und neugierig mit etwas beschäftigen zu dürfen, das ihnen Freude bereitet.

**Maria Posthumus**

Text:

© Peter-Matthias Gaede/UNICEF

# Redewendung aus der Bibel

## „Und ward nicht mehr gesehen“

Jemand ist plötzlich verschwunden

Als Herkunft dieser Redewendung, die ähnlich wie *Da verließen sie ihn* eher ein flapsiger Spruch der Gegenwartssprache zu sein scheint, dürfte kaum jemand die Bibel vermuten. Diese Ausdrücke sind dermaßen assimiliert, dass ihr alttestamentarischer Hintergrund völlig vergessen ist. Außerdem stammt jedenfalls diese Redensart aus einer ziemlich unbekanntem Passage des 1. Buch Mose, aus der diese Worte tatsächlich als wörtliches Zitat entnommen sind.



In Kapitel 5,24 ist nämlich folgendes zu lesen: "Und weil er mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg, und er ward nicht mehr gesehen."



Die Rede ist von Henoch, dem Vater des Methusalem, der am Ende seines Lebens anscheinend von Gott direkt zu sich genommen wurde. Ursprünglich meinte dieser zur Redensart gewordene Satz

also, dass jemand von der Erdoberfläche verschwunden war, also wohl gestorben. Heute benutzt man diesen Satz gern, wenn man das plötzliche Untertauchen eines Menschen lakonisch kommentieren will.

Aus dem Buch "Wer's glaubt wird selig!" von Gerhard Wagner

[www.regionalia-verlag.de](http://www.regionalia-verlag.de)

ISBN 978-3-939722-36-6

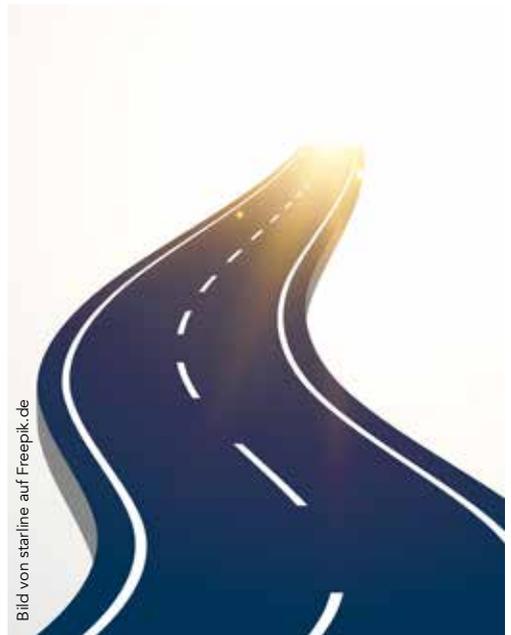


Bild von starline auf Freepik.de



*Die Seele ist wie ein Wind, der über die Kräuter weht,  
und wie der Tau, der auf die Gräser träufelt,  
und wie die Regenluft, die wachsen macht.*

*Genauso ströme der Mensch  
sein Wohlwollen aus auf alle,  
die da Sehnsucht tragen.*

*Ein Wind sei er, indem er den Elenden hilft,  
ein Tau, indem er die Verlassenen tröstet,  
und Regenluft, indem er die Ermatteten aufrichtet  
und sie mit der Lehre erfüllt wie Hungernde:  
indem er ihnen seine Seele hingibt.*

*Amen*

Aus:  
Der Mensch in der Verantwortung.  
Das Buch der Lebensverdienste.

Übersetzt und erläutert von Heinrich Schippergers, Salzburg 1972,  
S. 108, leicht verkürzt.



Die Zeit der warmen Tage  
geht zur Neige. Nun fegt  
bald der Wind über der  
Bäume Zweige!

Einen schönen  
Herbstanfang  
wünscht das  
Impulse-Team

und denken Sie  
immer daran:

" Man ist nie zu alt,  
um durch einen  
Laubhaufen zu rennen."

HERAUSGEBER

Ev. Kirchengemeinde  
Lobberich-Hinsbeck  
Vorsitzende:  
Pfarrerin  
Elke Langer  
Steegerstr. 39  
41334 Nettetal

REDAKTION

Marcus Kempkes  
Elke Langer  
Maria Posthumus

Steegerstr. 39  
41334 Nettetal  
02153/912374

SATZ / LAYOUT

Marcus Kempkes,  
Am Wasserturm 10  
41334 Nettetal  
02153/899477

DRUCK

wirmachendruck.de  
Auflage 1.500 Stück

BILDRECHTE

Soweit nicht anders  
gekennzeichnet, liegen  
die Nutzungsrechte bei  
der Redaktion.